

Beate Köstlin / Uhse

Geboren am 25. Oktober 1919 in Cranz (Ostpreußen), gest. am 16. Juli 2001 in St. Gallen.



Messerschmitt M 17



Beate Uhse Stuntpilotin, einziges weibliches Flugdouble bei der UFA

Hauptmann der dt. Luftwaffe im 2. WK. Sie flog die Ju 87 „Stuka“ und die Messerschmitt. Als Kind war sie von der Sage vom Ikarus so fasziniert, dass sie Hühnerfedern sammelte, sich Flügel zusammenklebte und vom Dach der elterlichen Veranda sprang.

Ihr Traumberuf war Pilotin.

1937 besuchte Beate die Fliegerschule in Rangsdorf bei Berlin. Im Oktober, an ihrem 18. Geburtstag, nahm sie den Flugschein entgegen.

1938 bestand sie die Kunstflugprüfung und startete kurz darauf für Deutschland in einer „Auslandsrallye“ in Belgien. Sie ging als Siegerin hervor.

Während des Krieges flog sie in der Luftwaffe, im Überführungsgeschwader.

1939 heiratete sie Hans-Jürgen Uhse. 1945 verunglückte ihr Mann.

1945 gelingt es ihr, aus dem von alliierten Truppen umschlossenen Berlin, von Rangsdorf mit einer Maschine Verwundete auszufliegen und landet schließlich in Leck, in Nordfriesland. Hier gerät sie in britische Kriegsgefangenschaft. Nach der Gefangenschaft findet sie eine neue Heimat mit ihrem Sohn in Flensburg.

Hier beginnt ihre zweite Karriere als Geschäftsfrau.

Neben Oswalt Kolle ist Beate Uhse eine der wichtigsten Persönlichkeiten der sexuellen Aufklärung im deutschsprachigen Raum.

Auszeichnungen:

- 1989 erhält sie das Bundesverdienstkreuz
- 1999 wird sie zur Ehrenbürgerin der Stadt Flensburg ernannt

Ihre Werke:

- Ich will Freiheit für die Liebe
- Mit Lust und Liebe
- Mein Leben
- Die Autobiographie